

Mit ganzem Herzen bei der Sache

Sarah-Jane und Dani Sparn gaben in Stein ein Konzert der besonderen Art

Das Projekt «Musik für Menschen mit einer Behinderung» erlebte am vergangenen Freitag ein Grande Finale. Die Sängerin Sarah-Jane und der Bandleader Dani Sparn mit seinem Orchester sangen und musizierten mit Behinderten.

Lukas Müller

STEIN. Jubeln, Toben, Händeklatschen – der berühmte Funke der Begeisterung sprang wahrlich über, am Freitagabend im Saalbau von Stein. Mehrere hundert Menschen besuchten dort ein Gemeinschaftskonzert mit Sarah-Jane und dem Dani Sparn-Orchester. Besagtes Konzert bildete den Abschluss eines dreitägigen Workshops, welcher von Dani Sparn, Emanuel Gut (Manu-L) und Sarah-Jane zusammen mit der Stiftung MBF für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal initiiert worden war. Schon bei den Proben ging es hoch zu und her (siehe NFZ vom 16. September). Die behinderten Menschen machten fröhlich mit und schlossen dabei insbesondere die charmante Sängerin Sarah-Jane in ihr Herz. So war die Stimmung am Freitag denn auch schon ausgesprochen fröhlich und enthusiastisch, als das Konzert losging.

Einen direkten Draht zum Publikum
Zum Auftakt servierte das Dani Sparn-Orchester mit Sarah-Jane und den Begleitsängerinnen Noemi und Natalia



Musik kann Berge versetzen. Die Behinderten der Stiftung MBF geben zusammen mit Sarah-Jane und Dani Sparn ein Konzert. Foto: Lukas Müller

Swing, Rock, Pop, Soul sowie Schlagermelodien aus den vergangenen fünfzig, sechzig Jahren. Sarah-Jane trug auch eigene Songs vor, wie zum Beispiel «Du bist mein Kompass», welches sie ihrer am Konzert persönlich anwesenden Mutter widmete. Das Besondere am Ganzen war, dass Sarah-Jane, Dani Sparn & Co. es fertigbrachten, einen direkten Draht zu ihrem speziellen Publikum zu finden. Geschickt gingen sie auf Zwischenrufe ein und sorgten dank schlagfertigen Sprüchen da und dort für Heiterkeit. Die professionell gespielte, sorgfältig arrangierte Musik trug dann das ihre

dazu bei für ein schönes Konzert-erlebnis.

Der grosse Moment

Im zweiten Teil des Konzerts kam für die rund 50 Teilnehmenden der grosse Moment. Sie durften selber auf die Bühne strömen und aktiv mitmachen. Was in der Folge on stage abging, das lässt sich nur mit dem Wort «sensationell» umschreiben. Geschickt integrierten die erfahrenen Profimusiker den riesigen Chor in ihr nun betont volkstümlich werdendes Programm. Volksmusik war nun Trumpf. «S Träumli», «Vogel-Lisi» und weitere Melodien

erklangen und füllten den Saalbau. Die behinderten Menschen waren mit ganzem Herzen bei der Sache. Eifrig sangen sie mit, so wie sie es im Workshop vorbereitet hatten. Glückseligkeit stand allen auf ihre Gesichter geschrieben. Für sie war dieses Konzert ein wichtiger Moment in ihrem Dasein. Gemeinsam mit Sarah-Jane, Dani Sparn und Co. erbrachten sie den Beweis, dass Musik Berge versetzen kann. Nach diesem umjubelten Erstkonzert schliessen Dani Sparn, Emanuel Gut und Sarah-Jane nicht aus, dass es im Fricktal dereinst zu weiteren Events dieser Art kommen wird.

Manu-L und Dani Sparn gehen gemeinsame Wege

MAGDEN. Die beiden erfolgreichen Musiker Manu-L (Emanuel Gut) und Dani Sparn gründen gemeinsam die Agentur Innovents GmbH. Ihre langjährige Erfahrung als Musiker und ihr einzigartiges Netzwerk nutzen die beiden ab sofort für die Konzeption und Organisation herausragender Events. Mit ihrer Agentur stehen sie für das Überraschende und Neue und wollen die Emotionen ihrer Kunden wecken. (mgt)

innovents.ch

LESERBRIEF

Carole Binder-Meury, eine gute Wahl!

Am Wochenende vom 23. bis 25. September finden in Magden Ersatzwahlen in den Gemeinderat statt. Carole Binder-Meury, in Magden aufgewachsen, also mit dem Dorfleben bestens vertraut, stellt sich für das Amt einer Gemeinderätin zur Verfügung. Sie ist Hausfrau und Mutter, übernimmt an verschiedenen Schulen Stellvertretungen und ist seit 2010 in der Kreisschulpflege tätig. Seit 2012 hat sie dort das Präsidium inne. Carole Binder-Meury ist mir als zielstrebige und tatkräftige Frau bekannt. Sie bringt dazu grosse behördliche Erfahrung mit und das Dorfgesehen in Magden liegt ihr sehr am Herzen. Ich bin der festen Überzeugung, dass Carole Binder-Meury mit ihrer offenen und wertschätzenden Art im Gemeinderat Magden viel Positives bewirken kann. Deshalb, treffen auch Sie eine gute Wahl und geben Carole Binder-Meury am 25. September Ihre Stimme!

ELSBETH MROSE, MAGDEN

FRICKTAL IN BILDERN



NEUES KOMMUNALFAHRZEUG

Die Gemeinde Obermumpf konnte vergangenen Donnerstag ihr neues Gemeindefahrzeug in Empfang nehmen. Es handelt sich um ein Holder C 70 Twin Cap von der Firma Bernhard Jehle AG, Frick. Der Holder C 70 ersetzt den Toyota Landcruiser aus dem Jahr 1998, der 18 Jahre lang im Einsatz stand, nun aber altershalber ausser Betrieb genommen werden musste.

Das Fahrzeug ist mit einer Ladebrücke, einem Schneepflug und einem Salzstreuer ausgerüstet. Es kann für alle Belange der Gemeinde wie den Winterdienst, den Transport von schweren Materialien, Maschinen und Geräten sowie den Friedhof- und Strassenunterhalt eingesetzt werden.

Der Bauamtsleiter Andy Hofer freut sich auf den Einsatz des mit modernster Technik ausgerüsteten Gerätes, welches ihm die Arbeit erleichtern wird. (mgt)

Foto: zVg



STABÜBERGABE BEIM ZUZGER GENERATIONENZMITTAG

Am letzten Mittwoch hat Daniela Schütz (2. von links) zum letzten Mal das Generationenzmittag der Reformierten Kirchgemeinde Wegenstettertal durchgeführt. Sie hat es seit dem Bau des Kirchgemeindezentrums in Zuzgen 2012 jeden Monat organisiert und zusammen mit ihrem Team gekocht und ausgeteilt. Das nächste Zmittag wird ihre Nachfolgerin Elisabeth Jakober (3. von links) organisieren. «Zum Generationenzmittag sind Gross und Klein, Reformierte, andere Christen und Nichtchristen herzlich eingeladen. Einzige Bedingung ist, dass sie sich mindestens sechs Tage vor dem nächsten Zmittag, das am 19. Oktober stattfindet, bei Elisabeth Jakober (Telefon 061 871 00 33 oder e-jakober@bluewin.ch) anmelden», schreiben die Verantwortlichen. (mgt)

Foto: zVg



SPITALRATGEBER

Osteoporose – Schützen Sie Ihre Knochen!



Dr. med. Birsan Arici
Ärztliche Leiterin
Diabetologie und
Endokrinologie
am GZF

Osteoporose ist eine häufige Stoffwechselkrankheit des Knochens, die zu einer verminderten Knochendichte und zu Veränderungen des Knochengerüsts führt und somit das Risiko eines Knochenbruchs erhöht. Dieser kann auch ohne eine schwere Verletzung entstehen: Ein Sturz aus dem Stand kann reichen!

Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass sie eine Osteoporose haben. Oder diese wird erst nach einem Bruch (wenn überhaupt) diagnostiziert. Dementsprechend bleiben einige unbehandelt und erleiden wieder einen Bruch.

Dies sollte natürlich vermieden werden, denn jeder Bruch kann schwerwiegende Auswirkungen haben. Ältere Menschen erholen sich manchmal gar nicht mehr vollständig davon.

Osteoporose ist nicht nur eine Erkrankung der Frau nach den Wechseljahren, sie kann auch jüngere Frauen und Männer betreffen. Es gibt viele Risikofaktoren: Dazu gehören unter anderem Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes Typ 1, Testosteronmangel, frühe Menopause, Osteoporose in der Familie, kortisonhaltige Medikamente, Nikotin- und übermässiger Alkoholkonsum.

Ihr Hausarzt kann ermitteln, ob Sie gefährdet sind. Eventuell braucht es dann spezielle Untersuchungen, wie zum Beispiel die Knochendichtemessung (DXA). Diese ist eine Röntgen-Untersuchung, die sehr einfach durchzuführen ist, eine geringe Strahlenbelastung aufweist und vielerorts (auch am GZF) verfügbar ist.

Osteoporose kann zwar nicht geheilt werden, aber das Fortschreiten der Erkrankung und damit das Risiko für einen (erneuten) Knochenbruch können deutlich verringert werden. Es stehen heutzutage verschiedene Medikamente zur Verfügung, die individuell und meist für mehrere Jahre eingesetzt werden. Wichtig ist zudem eine ausreichende Versorgung mit Calcium und Vitamin D – und zwar sowohl zur Prävention als auch in der Behandlung. Bitte informieren Sie sich daher rechtzeitig darüber, wie Sie Ihre Knochen schützen können!

Die Autorin ist Ärztliche Leiterin Diabetologie und Endokrinologie am GZF.

Der «Spitalratgeber» ist ein Produkt der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal. Er erscheint regelmässig jeweils in einer Dienstag-Ausgabe Mitte Monat.